

Eine Information für Ihre Sicherheit
nach Störfallinformationsverordnung
zum
Gefahrgutlager der Firma Saexinger
4482 Ennsdorf, Wirtschaftszeile West 4
1230 Wien, Siebenhirtenstrasse 15

SAEXINGER Ges.m.b.H.
Siebenhirtenstrasse 15a
1230 Wien
Wirtschaftspark, StraÙe 3/5
4482 Ennsdorf

Ihr Ansprechpartner:
Herr Mag. Karl Böntner
Telefon: +43 1 - 865 16 06 DW 10
Mobil: +43 664 18 17 580
E-Mail: karl.boentner@saexinger.at

Stand: Mai 2019

www.saexinger.at

An unsere Nachbarn

Warum Sie diese Broschüre von uns erhalten?

Alle Unternehmen, die Betriebsanlagen betreiben, von denen besondere (chemische) Gefahren ausgehen können, sind nach der Störfallinformationsverordnung (StIV) zur Information gegenüber den möglicherweise betroffenen Nachbarn verpflichtet.

In Ihrer Nähe haben wir einen unserer beiden Standorte für Gefahrgutlogistik

- in der Wirtschaftszeile West 4, Ennsdorf
- in der Siebenhirtenstrasse 15, Wien

In diesen beiden Regallager werden in 9 bzw. 11 verschiedenen Lagerhallen unterschiedliche Gefahrgüter auf insgesamt 12.000 Palettenplätze gelagert.

Diese Informationsbroschüre enthält auch einen Überblick über die wesentlichen Stoffgruppen in unseren Lagern und die möglicherweise damit verbundenen Gefahren.

Aufgrund der Gesamtmenge an Chemikalien sind beide Standorte jeweils ein sogenannter „Betrieb der unteren Klasse“, der den Bestimmungen des 8a Abschnittes der Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994) unterliegt.

Die Mitteilung an die Behörde im Sinne des § 84d Abs. 1 GewO 1994 ist erfolgt und den zuständigen Behörden wurde für jeden Standort ein Sicherheitskonzept (§ 84e) vorgelegt.

Entsprechend §2 Z1 StIV informieren wir Sie, unsere geschätzten Nachbarn, über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei etwaigen Industrieunfällen:

- Als Industrieunfall wird eine Betriebsstörung bezeichnet, bei der Stoffe freigesetzt und Menschen oder die Umwelt gefährdet werden können.
- Sicherheit und Umweltschutz (siehe auch „Umweltpolitik“ auf unserer Homepage) sind für unser Unternehmen und für unsere Kunden von großer Bedeutung, daher wird im laufenden Betrieb und bei der Erhaltung der technischen Einrichtungen ein hoher Umwelt- und Sicherheitsstandard entsprechend unserem Umweltmanagementsystem nach ISO 14.0001 angelegt:

Jährlich kontrollieren externe Gutachter/Auditoren im Auftrag unserer Kunden die Sicherheits- und Notfallvorkehrungen in den beiden Lagern.

Die Wahrscheinlichkeit eines Industrieunfalls ist folglich äußerst gering, ein solcher Industrieunfall kann aber nicht mit 100prozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.

- Wenn ein solcher Industrieunfall trotz aller Vorsichtsmaßnahmen auftreten sollte, dann sind Sie mit dieser Broschüre über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Notfall informiert.

Bitte lesen Sie diese Broschüre aufmerksam durch und bewahren Sie diese für einen solchen Industrieunfall sorgfältig auf.

Wozu braucht die Firma Saexinger ein Chemikalien-Lager?

SAEXINGER ist mit mehreren Standorten eine der modernsten und größten Gefahrgutspeditionen Österreichs.

Von der Bundessparte für Transport und Verkehr der WKÖ wurde das Unternehmen mit dem **HERMES Verkehrs.Logistik.Preis**



in den Kategorien SICHERHEIT und BESTER KMU ausgezeichnet.

Dieser Preis wurde für die Sicherheit am Arbeitsplatz, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, sowie für umweltschonende und energiesparende Maßnahmen und Prozesse in ihren Betrieben vergeben:

U.a. wird durch laufende Schulungen der Mitarbeiter das Verhalten in Bezug auf Sicherheit positiv beeinflusst und das Bewusstsein für Gefahrgüter gebildet.

Der moderne am Stand der Technik und des Umweltschutzes betriebene Eigenfuhrpark für die Distribution der Chemikalien sei hier auch erwähnt.

Für manche Kunden werden Rohstoffe für deren Produktion zwischengelagert:

Dabei erfolgt der Einkauf meistens in Form von kompletten LKW-Ladungen, der Abruf vom Speditionslager zur Produktion erfolgt aber in kleineren Mengen (ab 1 Palette).

Dadurch ersparen sich die Kunden die Errichtung und den Betrieb von technisch aufwendigen Chemikalienlagern weitestgehend.

Für andere Kunden werden Fertigprodukte für deren Verkauf gelagert:

Bei einem Verkauf einer Chemikalie wird das Fertigprodukt aus dem Speditionslager Säxinger an den Kunden zeitnah großteils mit dem eigenen Fuhrpark geliefert.

Logistisch wäre der Transport einzelner Packungen bzw. auch einzelner Paletten an Chemikalien quer durch Europa nicht zu bewerkstelligen.

An beiden Standorten sind daher neben den Lagermagazinen auch Logistikhallen (dort erfolgt der Warenumschlag), in denen täglich mehr als 200 Lieferaufträge bearbeitet werden.

Betriebliche Tätigkeiten

Der Betrieb ist ein Logistikbetrieb mit Lagerhaltung. Die betrieblichen Aktivitäten bestehen in der Einlagerung, Lagerung und der Auslieferung von chemischen Rohstoffen für diverse Produktionsbetriebe.

Zusätzlich werden auch Fertigprodukte für Groß- und Einzelhandel aber auch für gewerbliche Verwender gelagert und ausgeliefert.

Wareneingang:

Es wird ausschließlich verpackte Ware (Rohstoffe, Fertigwaren) mittels LKW-Zügen bzw. Sattelschleppern von den Kunden angeliefert und ins Speditionslager übernommen.

Es werden keine Stoffe um- oder abgefüllt.

Bis zur Verteilung auf die einzelnen Lagerbereiche werden die Produkte kurzfristig auf einer behördlich festgelegten Fläche in der Logistikhalle abgestellt.

Lagerung:

Die Einlagerung der Produkte in die 10 bzw. 12 unterschiedlichen Lagerbereiche, die baulich so ausgeführt sind, dass jeweils nur ein Bereich von einem Störfall betroffen sein kann, erfolgt nach den chemischen Stoffeigenschaften (z.B. brennbare Stoffe getrennt von ätzenden Stoffen) und damit nach dem möglichen Gefahrenpotential.

Die Originalverpackungen aus Kunststoff, Stahl und Papiersäcken werden dabei nicht geöffnet (es findet kein Ab- oder Umfüllen der Waren statt).

Bei den Verpackungsgrößen handelt es sich maximal um IBC mit 1000 L, z.T. um 200 L-Stahlfässer, überwiegend aber um kleinere Packungseinheiten.

Letztere sind in Kartons zu größeren Einheiten zusammengefasst.

Alle Lagerhallen sind mit Schwerlast-Lagerregalen ausgestattet. Das Lagern der Paletten geschieht mittels elektrisch betriebener Gabelstapler / Hubwagen.

Auslagerung / Auslieferung:

Anhand des Auslagerungsscheines werden die Produkte aus dem Lager entnommen und versandfertig auf den dafür vorgesehenen Flächen in der Logistikhalle bereitgestellt.

Die Auslieferung erfolgt überwiegend mit dem Eigenfuhrpark (22 LKW) sowie mit verlässlichen Partnerunternehmen. Diese Fahrzeuge sind mit der vorgeschriebenen Schutzausrüstung und der Kennzeichnung nach GGBG (Bundesgesetz über die Beförderung gefährlicher Güter- Gefahrgutbeförderungsgesetz) ausgestattet.

Art und Menge der Chemikalien

Es werden die folgenden Mengen an Chemikalien gelagert:

Ennsdorf:

- 5 Magazine mit je 240 Palettenstellplätzen, die je nach Kundenstruktur verwendet als:
 - o Lager für Aersolpackungen ODER
 - o VbF-Lagerraum für je max. 30.000 L entzündbare Flüssigkeiten ODER
 - o Lager für oxidierende Gefahrstoffe ODER
 - o Lager für organische Peroxide ODER
 - o Lager für akut toxisch wirkende Stoffe ODER
 - o Lager für Lithium-Akkus
- Magazin mit 456 Palettenstellplätzen für „Farben, Lacke und Farbzubehörstoffe“
- 3 Magazine mit je 456 Palettenstellplätzen für die Zusammenlagerung von
 - o akut toxischen und chronisch wirkenden Stoffen (ADR-Klasse 6.1)
 - o ätzenden Stoffe (ADR-Klasse 8)
 - o wassergefährdende Stoffe (ADR-Klasse 9)
 - o (Nicht) brennbare Flüssigkeiten oder Feststoffe
- Gaselager im Freien:
 - o max. 72 Druckgasflaschen mit toxischen Gasen (ADR: 2T)
 - o max. 72 Druckgasflaschen mit brennbaren Gasen (ADR: 2F)
 - o max. 72 Druckgasflaschen mit Inertgasen (ADR: 2A, 2O)

Bei der Genehmigung des Lagers Ennsdorf wurden die - durch sich immer wieder ändernde Kundenanforderungen - nötigen flexiblen Anpassungen der Lagerungen insofern berücksichtigt, als die oben angeführte Verwendungszwecke der Lagerhallen definiert wurden.

Bei der Einlagerung wird mit einem Logistikprogramm die Einhaltung der SEVESO-Obergrenzen laufend kontrolliert, Dadurch ergeben sich die Gesamtlagermengen:

- o Gesundheitsgefahr: 105 t sehr giftige und giftige Stoffe
- o Brandgefahr: 2 t brennbare Gase
500 t entzündbare Flüssigkeiten
40 t oxidierende Stoffe
- o Umweltgefahr: 215 t umweltgefährdende Stoffe

Im Lager Ennsdorf wurde eine vollautomatische Brandmeldeanlage installiert, die die Betriebsanlage dauerhaft überwacht. Im Falle eines Brandes erfolgt eine unverzügliche vollautomatische Auslösung von 100 Löschgasflaschen (Argon), die durch Reduzierung des Sauerstoffgehalts den Brand löschen.

Wien:

- 11 unterschiedlich große Magazine (1, 2, 3, 4, 5, 7, 9), die je nach Kundenaufträgen verwendet als:
 - o Lager für Aersolpackungen ODER
 - o Lager für entzündbare Feststoffe (ADR-Klasse 4.1) ODER
 - o Lager für oxidierende Gefahrstoffe (ADR-Klasse 5.1) ODER
 - o Lager für organische Peroxide (ADR-Klasse 5.2) ODER
 - o Lager für akut toxisch oder chronisch wirkende Stoffe (ADR-Klasse 6.1) ODER
- Von den oben angeführten, dürfen die Magazine 1, 2, 3, 4 alternativ auch verwendet werden als Lager für Stoffe, die mit Wasser brennbare Gase bilden (ADR-Klasse 4.3)
- Von den oben angeführten, dürfen einige Magazine (3, 4, 6, 8, 10, 11) alternativ auch verwendet werden als VbF-Lagerraum für entzündbare Flüssigkeiten:
 - o für je max. 5.000 L leicht entzündbare Flüssigkeiten (Magazin. 3, 4)
 - o für je max. 76.000 L entzündbare Flüssigkeiten (Magazin 6 und 8)
 - o für je max. 30.000 L leicht entzündbare Flüssigkeiten (Magazin 11)
für max. 76.000 L entzündbare Flüssigkeiten (Magazin 10 und 11 zusammen)

Bei der Genehmigung des Lagers Wien wurden die - durch sich immer wieder ändernde Kundenanforderungen - nötigen flexiblen Anpassungen der Lagerungen insofern berücksichtigt, als die oben angeführte Verwendungszwecke der Lagerhallen definiert wurden.

Bei der Einlagerung wird mit einem Logistikprogramm die Einhaltung der SEVESO-Obergrenzen laufend kontrolliert, Dadurch ergeben sich die Gesamtlagermengen:

- o Gesundheitsgefahr: 105 t sehr giftige und giftige Stoffe
- o Brandgefahr: 2 t brennbare Gase
500 t entzündbare Flüssigkeiten
40 t oxidierende Stoffe
- o Umweltgefahr: 215 t wassergefährdende Stoffe

Mögliche Gefahren, die von den gelagerten Stoffen ausgehen können

Möglichkeit eines Industrieunfalls

Aufgrund der relativ geringen Verpackungsgrößen (max. 1.000 L bzw. kg) und den regelmäßig durchgeführten Schulungen der Mitarbeiter/innen können Beschädigungen an Behältnissen nicht zu einem Industrieunfall führen.

Als denkbarer Industrieunfall ist deshalb ausschließlich der Brandfall möglich.

Umweltschäden größeren Ausmaßes sind aufgrund der dichten Auffangwannen in den einzelnen Lagerhallen und den entsprechenden Auffangbecken nicht zu erwarten.

Gefahren im Brandfall - entstehende Stoffe im Brandfall

Beim Brand von Chemikalien können gesundheitsschädliche Brandgase entstehen, wobei als Hauptbestandteile - neben Wasser - Kohlendioxid und Kohlenmonoxid zu nennen sind. Zusätzlich muss - je nach Brandbedingungen - mit der Entstehung von Schwefeldioxid (reizt Haut, Augen und Atemwege), Chlorwasserstoff (wirkt reizend bis stark ätzend auf Haut, Augen und Schleimhäute), Stickoxiden (Inhalation führt zu Husten mit starken Schmerzen, Speichelfluss, Schnupfen), Cyanwasserstoff (resorbierbar über alle Wege und über die Haut) und anderen Stoffen - jedoch in sehr geringen Konzentrationen - gerechnet werden.

Weitere gefährliche Brandgasinhaltsstoffe - wie Fluorwasserstoff, Bromwasserstoff oder Dioxine - können nicht ausgeschlossen werden.

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass Rauchgase bei jedem Brandfall in größeren Mengen und Konzentrationen entstehen, ob der Brand nun in einem Chemie-Lager stattfindet, oder ob es in einem Wohnhaus brennt.

Betroffene Umgebung:

Entsprechend dem Sicherheitskonzept wird im Brandfall im Umkreis von ca. 250 m eine möglicherweise problematische Konzentration an Rauchgasen für möglich angesehen.

Wenn dies passieren sollte, wird öffentlich gewarnt.

Ennsdorf: Wegen der automatischen Löschanlage wird ein Brand bereits im Entstehungsfall so rasch gelöscht, das ein Auftreten von gefährlichen Brandgasinhaltsstoffe praktisch ausgeschlossen werden kann.

Wien: Wegen der automatischen Brandmeldeanlage wird ein Löschangriff seitens der Feuerwehr, (die nahen Feuerwache ist permanent besetzt) im Entstehungsfall so rasch gelöscht, das ein Auftreten von gefährlichen Brandgasinhaltsstoffe in größerer Entfernung vom Lager praktisch ausgeschlossen werden kann.

Sicherheitsmaßnahmen:

Die Saexinger Ges.m.b.H. hat die folgenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Unfallfolgen getroffen:

Zu Beeinträchtigungen auch außerhalb unseres Betriebes könnte es nur bei einem größeren Brand kommen. Um eine dann mögliche Belastung der Luft, des Bodens oder des Wassers sowie Schaden an Personen und Sachen unter allen Umständen zu verhindern, sind umfassende Sicherheitsvorkehrungen getroffen:

- Lagerung in getrennten Brandabschnitten aus massivem Beton
- getrennte Lagerung gefährlich miteinander reagierender Chemikalien

Entsprechend § 84c GewO 1994 sind beide Lager mit den nötigen technischen Anlagen zur Verhinderung und Auswirkungsbegrenzung von Industrieunfällen nach dem Stand der Technik ausgestattet:

- Brandmeldeanlagen
- stationäre Inergen-Löschanlage (nur in Ennsdorf)
- halbautomatische Schaumlöschanlage in der Logistikhalle
- Rauch- und Wärmeabzugsanlage (wird nur von der Feuerwehr geöffnet)
- Rückhalt von Löschwasser mittels automatisch schließender Dichtschotte
- Hallenbereiche sind als dichte Wanne mit einem entsprechenden Auffangvolumen für austretende Gefahrstoffe ausgeführt
- Gaswarnanlagen zur Meldung von Zwischenfällen ohne Brand

Wir verpflichten uns an unseren Standorten – auch in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Unfallfolgen zu treffen:

- regelmäßig wiederkehrende Schulungen des Personals im "Verhalten im Notfall"
- nur ausgebildete und befugte Personen haben Zutritt zum Lager:
Einzäunung und Einbruchmeldeanlage
- Bereitstellung von Bindemittel für austretende Substanzen (Gebindebruch)
- Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung für Notfallsmaßnahmen
- regelmäßige, gemeinsame Übungen mit der Feuerwehr - interner Notfallplan

Zusammenfassung

Die Saexinger Ges.m.b.H. Ennsdorf ist sich der mit der Lagerung von Chemikalien verbundenen Gefahren bewusst und hat die nötigen Maßnahmen zur Sicherung gegen den Austritt problematischer Stoffe in die Umwelt durchgeführt.

Wie jedoch in anderen Lebensbereichen auch, verbleibt auch hier ein Restrisiko.

Die Saexinger Ges.m.b.H. möchte mit dieser Broschüre den Nachbarn die notwendigen Informationen hierüber zur Verfügung stellen.

Verhalten im NOTFALL

Durch die von uns getroffenen, technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen haben wir die größtmögliche Vorsorge zur Verhinderung von Störfällen getroffen. Trotz aller vorbeugender Maßnahmen kann ein Industrieunfall nicht mit 100-prozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.

Wenn Sie also von einer Anlagenstörung in Ihrer Nachbarschaft erfahren, die Auswirkungen auf die Umgebung hat, beachten Sie bitte folgende Hinweise.

Alle angeordneten Maßnahmen sind zu Ihrem persönlichen Schutz!

Warnung der Bevölkerung

Die Warnung bzw. die Aufforderung der Bevölkerung über eventuell notwendige oder empfehlenswerte Schutzmaßnahmen erfolgt im Ereignisfall durch die zuständige Feuerwehr.

Weitere Anweisungen und Informationen erfolgen durch die Einsatzkräfte vor Ort.

Bitte achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr oder der Polizei oder Warnungen über Radio.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Weitere Informationen können im Ereignisfall an folgenden Stellen eingeholt werden:

Zuständige Behörden:

- Bezirkshauptmannschaft Amstetten, Tel.: (0 74 72) 90 25-0
- Magistratisches Bezirksamt f. d. 23. Bezirk in Wien, Tel.: (01) 4000 – 23000 bzw. Betriebsanlagenzentrum für die Bezirke 2, 10, 11, 23, Tel.: (01) 4000 – 10000

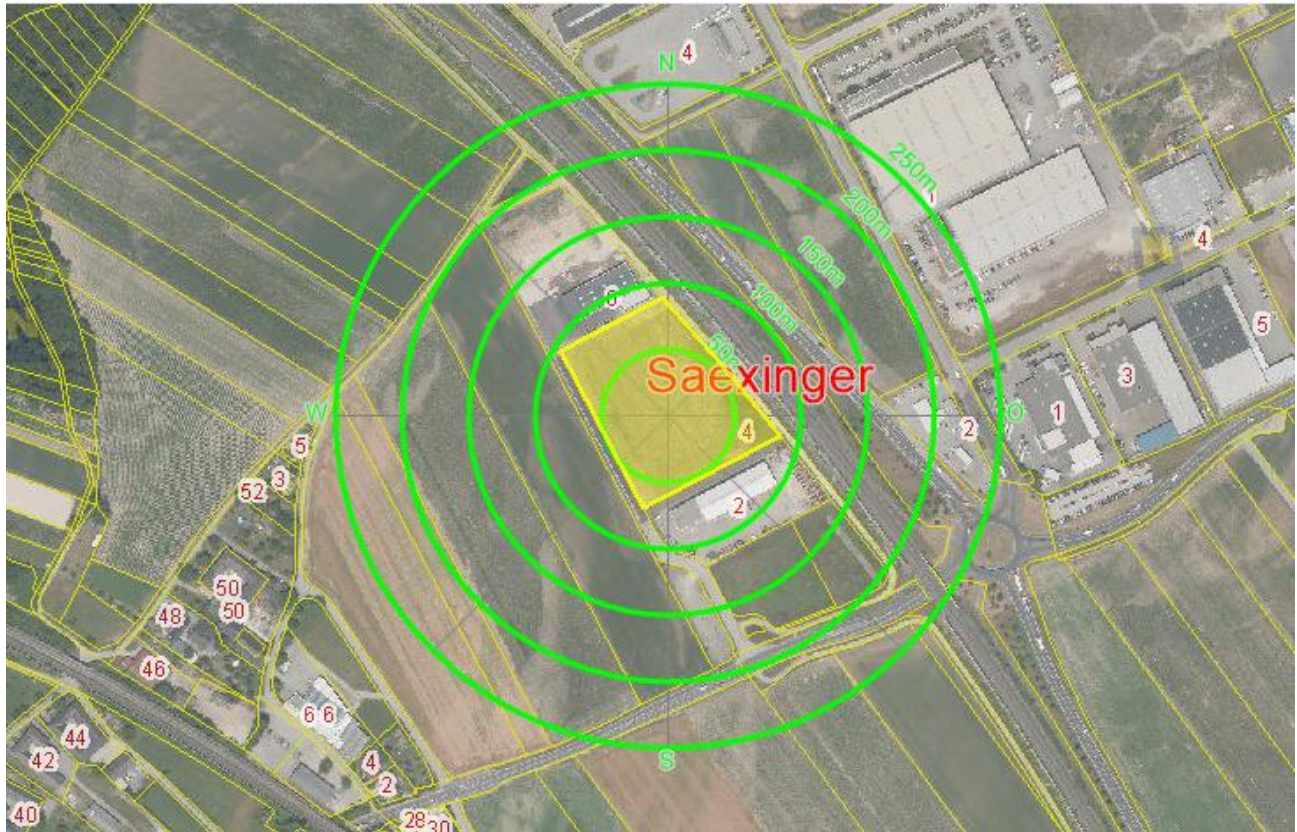
Wie verhalte ich mich richtig?

Fenster	Schließen Sie Fenster und Türen.
Klimaanlage	Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus.
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Im Freien	Halten Sie sich nach Möglichkeit nicht im Freien auf.
Arzt	Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichen Notdienst aufnehmen.
Unfallort	Bleiben Sie dem Lager fern und halten Sie Zufahrtsstraßen und –wege für die Einsatzkräfte frei.
Feuerwehr, Polizei, Rettung	Leisten Sie den Weisungen der Einsatzkräfte Folge.
Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindung zur Feuerwehr, Polizei und Rettung, wenn nicht eine besondere Situation (Feuer, Notfall) einen Anruf erforderlich macht.

Entwarnung

Entwarnungsdurchsagen erfolgen über Radio oder als Lautsprecherdurchsagen

Unser Standort ENNSDORF:



Stand: Mai 2019:

Ausführlichere Informationen erhalten Sie auf Anfrage:

Saexinger Ges.m.b.H.
Siebenhirtenstraße 15a
1230 Wien

Tel.: +43 1 865 16 06
Fax: +43 1 865 16 06 DW 66
Email: karl.boentner@saexinger.at (Geschäftsführer)

Öffnungszeiten des Büros:

Mo-Do 07:00-12:00 12:30-16:30
Fr 07:00-12:00 12:30-14:00

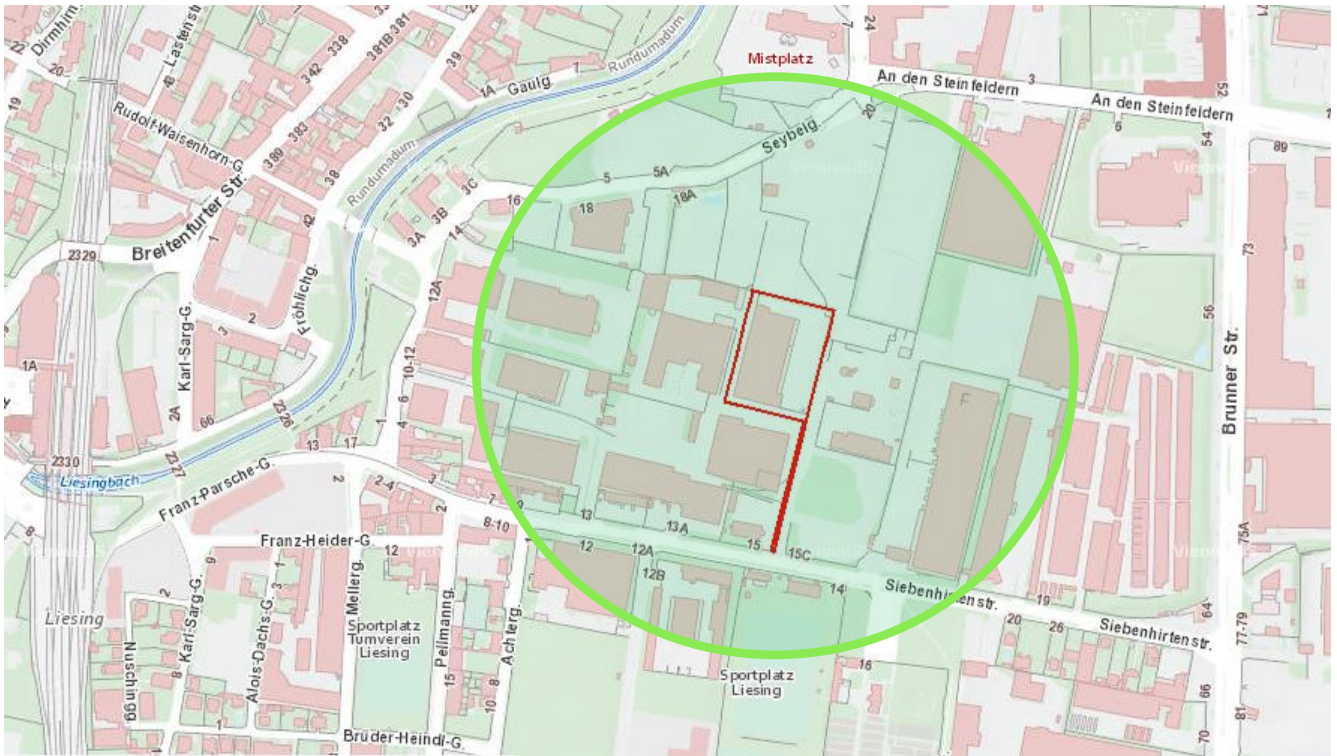
Diese Broschüre ist unter www.saexinger.at –für beide Standorte einzusehen.

Der Standort Ennsdorf wird regelmäßig durch eine Vor-Ort-Inspektion nach §84k GewO durch das Amt der NÖ Landesregierung überprüft:

Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Anlagentechnik
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 13
E-Mail an: post.wst1@noel.gv.at
Tel.: +43(0)2742 9005 9020

Dort erhalten Sie auch Einsicht in das von uns abgegebene Sicherheitskonzept.

Unser Standort WIEN:



Stand: Mai 2019:

Ausführlichere Informationen erhalten Sie auf Anfrage:

Saexinger Ges.m.b.H.
Siebenhirtenstraße 15a
1230 Wien

Tel.: +43 1 865 16 06
Fax: +43 1 865 16 06 DW 66
Email: karl.boentner@saexinger.at (Geschäftsführer)

Öffnungszeiten des Büros:

Mo-Do 07:00-12:00 12:30-16:30
Fr 07:00-12:00 12:30-14:00

Diese Broschüre ist unter www.saexinger.at –für beide Standorte einzusehen.

Der Standort Wien wird regelmäßig durch eine Vor-Ort-Inspektion nach §84k GewO durch die MA 63 - Gewerberecht, Datenschutz und Personenstand überprüft:

Magistratsabteilung 63 MA 63 - Fachbereich Gewerberecht

1010 Wien, Wipplingerstraße 6-8, 1. Stock

E-Mail an: post@ma63.wien.gv.at

Tel.: +43 (01) 4000-97117

Dort erhalten Sie auch Einsicht in das von uns abgegebene Sicherheitskonzept.